

Liebe Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrter Herr Bürgermeister Fleig, sehr geehrter Herr Grunow, sehr geehrte Gemeindeverwaltung, geschätzte Gemeinderatskolleginnen und -kollegen.

Wir möchten uns bei Herrn Grunow für die fachliche Ausarbeitung und das Zusammenstellen des Haushalts und Wirtschaftsplan für das Jahr 2025 der Gemeinde Freudental recht herzlich bedanken. Dies sehen wir als eine herausragende Leistung und einen gelungenen Einstand in die Gemeinde. Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit in den kommenden Jahren.

In der Stellungnahme zum Haushaltsplan für 2025 verdeutlichte Herr Fleig die anhaltend angespannte finanzielle Lage, mit der viele Kommunen, darunter auch Freudental, zu kämpfen haben.

Die globalen Krisen, insbesondere der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, haben weitreichende wirtschaftliche Folgen, die auch die öffentlichen Finanzen von Freudental belasten. Dies sehen wir als Fraktion ebenfalls so.

Doch nicht nur der schon seit Jahren anhaltende Krieg in der Ukraine und der damit verbundene Flüchtlingsstrom zeigt seine Auswirkung auf Deutschland, sondern auch die jüngsten Veränderungen in der weltpolitischen Lage. Die USA, die für Europa und insbesondere für Deutschland immer ein sehr zuverlässiger Partner waren, haben einen neuen Präsidenten, der für Vieles steht, aber nicht für Verlässlichkeit und Beständigkeit.

In Deutschland stehen am kommenden Wochenende Neuwahlen an. Selten war vor einer Bundestagswahl so wenig absehbar, welche Parteien an der Bildung unserer neuen Regierung in Berlin beteiligt sein werden.

Die Menschen in Deutschland, wir hier in Freudental, blicken heute in eine Zukunft, die uns sehr ungewiss erscheint. Für viele ist diese Situation nur schwer zu ertragen, viele fühlen sich dadurch sehr verunsichert, das ist verständlich. Dass man die Lösung für diese Lage in den Versprechen der Parteien am politischen Rand sieht, ist für uns keine Alternative, weil diese doch häufig nicht mit Demokratie und Grundgesetz in Einklang stehen.

Wir dürfen bei all der Verunsicherung nicht vergessen, wer wir selbst sind und wie es uns bisher gelungen ist, den Herausforderung, die schon seit Jahren auf uns zukommen, immer erfolgreich zu begegnen.

Unsere Gemeinde hat viel Geld investiert, um geflüchtete Menschen unterzubringen. Durch die Zuweisungen von Bund und Land waren und sind wir dazu verpflichtet. Die erworbenen Immobilien sind nun Eigentum unserer Gemeinde, bereits bestehende Unterkünfte wurden so kostengünstig wie möglich instandgesetzt. Jeder geflüchtete Mensch ist in Freudental nun so gut untergebracht, wie es für uns möglich ist.

In Freudental gab und gibt es Unmut im nachbarschaftlichen Zusammenleben mit manchen Geflüchteten, denen es schwerfällt sich an die Gepflogenheiten im Ort anzupassen.

Hier muss aber ganz klar gesagt werden, dass einem Einzelfall viele Beispiele im Ort gegenüberstehen, bei denen das nachbarschaftliche Zusammenleben gut gelingt.

Viele Familien sind hier im Ort angekommen, nehmen am Leben im Ort ganz normal teil, sei es bei Veranstaltungen, in den Kindergärten, der Grundschule oder in den Vereinen. Dies ist vor allem dem ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern zu verdanken, die hier ihre Kraft und Energie eingebracht haben. Sie sorgen dafür, dass Integration bei uns im Ort gelingt. Dafür möchten wir als Fraktion ausdrücklich „Danke“ sagen!

Auch eine Herausforderung für uns war und ist es, die Betreuung der Kinder in den Kitas auf gutem Niveau zu gewährleisten. Dadurch, dass auch weiterhin mehr Menschen nach Freudental ziehen, ist es allerdings schwierig, in dieser Hinsicht zu planen.

Die Lebenshaltungskosten steigen, viele Familien sind heute auf zwei Einkommen angewiesen. Der Besuch einer Kita ist für die Entwicklung der Kinder zudem in vielerlei Hinsicht wichtig. Deshalb wollen und müssen wir allen Familien einen Betreuungsplatz in unseren Kitas anbieten können.

Auch in der Grundschule zeigen sich die Veränderungen durch immer weiteren Zuzug. Die Klassen eins und zwei sind bereits zweizügig. Dadurch wurde es nötig, weitere Klassenzimmer einzurichten. Bislang konnten durch Umgestaltungsmaßnahmen innerhalb des Schulgebäudes alle Klassen in einem eigenen Klassenzimmer untergebracht werden. Teure Maßnahmen außerhalb des Schulgebäudes konnten so bisher umgangen werden.

Wir als Fraktion halten es für wichtig, dass man weiterhin den Kurs beschreitet, durch gute Ideen das Beste aus dem herauszuholen, was bereits vor Ort ist. Wenn wir aber an dem Punkt angekommen sind, an dem eine Investition nötig ist, beispielsweise für einen neuen Bauwagen für die Natur- Kita am Birkenwald, dann muss diese auch gemacht werden.

Eine weitere Herausforderung kam im letzten Frühjahr in Form eines Hochwassers auf uns zu. Gerade noch wähnte sich der ein oder andere nach dem Betrachten des Hochwassergefahrenplans in Sicherheit, da zeigte uns die Natur, dass sie sich nicht einfach so planen lässt.

Dauerhaft starke Regenfälle führten dazu, dass der Pegel des Steinbachs stark anschwell und Häuser und Wohnungen überschwemmt wurden. Auch der Waldboden konnte die Wassermassen nicht mehr aufnehmen, versiegelte Flächen im Ort verursachten weitere Probleme. Hier kam es ebenfalls zu Überflutungen, die z. T. große Schäden verursacht haben.

Besonders hervorheben möchte ich in dieser Hinsicht die Feuerwehr, die bei allen Betroffenen vor Ort und bis spät in die Nacht im Einsatz war. Hier hat es sich einmal mehr gezeigt, wie wichtig und sinnvoll es ist, in unsere Feuerwehr zu investieren. In einer Notsituation ist es die Feuerwehr, die vor Ort ist und die gerade bestehende Krise bewältigt.

Auch die Gemeinde, Sie, Herr Fleig, und viele freiwillige Helfer waren zur Stelle, als es darauf ankam. Als Folge wurde von der Gemeinde ein geologisches Gutachten in Auftrag gegeben, um die Abläufe besser nachvollziehen zu können.

Gemeinsam wurde und wird diese Herausforderung angegangen und zum Erfolg geführt. Dass dies auch in Zukunft so bleibt, wünschen wir uns als Fraktion.

Das Stichwort *Herausforderungen* führt uns zurück zu unserem eigentlichen Thema heute, dem Haushalt für das Jahr 2025.

Der Ergebnishaushalt zeigt, dass Freudental mit Erträgen von 7,4 Mio. € rechnen kann. Dabei stammen die Haupteinnahmen aus Steuern und Zuweisungen von Bund und Land. Besonders hervorzuheben ist der Anteil an der Einkommensteuer, der mit 2,06 Mio. € den größten Teil der Steuereinnahmen ausmacht. Trotz dieser Einnahmen bleibt die finanzielle Situation angespannt, da die Aufwendungen die Erträge übersteigen.

Der Finanzhaushalt zeigt keinen Überschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, jedoch kann durch Rückzahlungen von Darlehen die Liquidität gesichert werden. Bemerkenswert ist, dass keine neuen Kredite aufgenommen werden sollen und der Schuldenstand bis Ende 2025 auf unter 3 Mio. € sinken soll. Dies zeigt das Bestreben der Gemeinde, verantwortungsvoll mit den Finanzen umzugehen und Schulden abzubauen.

Trotz der weiterhin finanziell angespannten Lage, halten wir es für wichtig, dass wir 2025 weiterhin sinnvoll in unseren Ort investieren.

Die Kinderbetreuung im Ort muss weiterhin auf gutem Niveau bleiben. Die Anschaffung eines weiteren Bauwagens für eine mögliche neue KiTa-Naturgruppe steht für uns im Vordergrund, weil Investitionen in die Zukunft unserer Kinder Vorrang haben. Dies darf aber nicht eine Notlösung für Kindergartenplätze sein, sondern muss von den Eltern gewollt und akzeptiert sein.

Ebenfalls sinnvoll ist die Sanierung der Kanalisation. Das Hochwasser im Frühjahr 2024 hat deutlich gemacht, wie wichtig eine gute Kanalisation sein kann.

Die Anschaffung eines neuen Hilfeleistungslöschfahrzeugs (HLF 10) für die Feuerwehr sehen wir als unumgänglich. Denn eine funktionierende Feuerwehr rettet Leben und Gut. Was wir aber bei all dem nicht außer Acht lassen dürfen, ist, dass diese Gerätschaften Folgekosten generieren. Der geplante Anbau der Feuerwehr ist sicher notwendig, muss aber hinsichtlich der Baukosten genau auf den Prüfstand gestellt werden.

Die Gebührenstruktur der Gemeinde wurde im vergangenen Jahr bereits überarbeitet und angepasst. Dies muss auch weiterverfolgt werden, damit die Kosten gerecht verteilt werden und die Gemeinde in der Lage ist, auch weiterhin notwendige Investitionen anzugehen.

Auch von einer baldigen Erschließung des Gebiets „Galgenäcker“ erhoffen wir uns, dass sich hier Unternehmen ansiedeln, die der Gemeinde durch Gewerbesteuern mehr finanziellen Spielraum verschaffen. Hier muss die Gemeinde durch gute Ideen Anreize schaffen.

Auch das Jahr 2025 wird wieder neue Herausforderungen für uns bereithalten, voraussichtlich auch welche, mit denen wir heute noch gar nicht rechnen können.

Wir können diesen Herausforderungen aber beruhigt entgegentreten, indem wir

- unser EHRENAMT und persönliches Engagement im Ort stärken.
- Herausforderungen durch GUTE IDEEN angehen und nötige Investitionen GENAU prüfen.
- Herausforderungen auch weiterhin GEMEINSAM begegnen.

Das ist für unsere Fraktion der Weg, der uns hier in Freudental trotz all der Geschehnisse in der Welt auch weiterhin gut in die Zukunft führen wird.

Wir von der SPD Fraktion stimmen dem uns vorgelegten Haushalt 2025 zu.